

Alb zum Hochrhein

Lage des Natura 2000-Gebiets

Das FFH-Gebiet 8314-341 „Alb zum Hochrhein“ besteht aus sechs Teilflächen. Das größte FFH-Teilgebiet erstreckt sich von St. Blasien im Norden entlang der Hauensteiner Alb bis Albruck im Süden und ist gleichzeitig ein Teilgebiet des Vogelschutzgebiets 8114-441 „Südschwarzwald“.

[Übersichtskarte](#), (pdf, 2,5 MB)

Ihre Ansprechpartnerin

Marie Spallek

[0761 208-4128](tel:07612084128)

marie.spallek@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg

Abteilung 5

Referat 56

79083 Freiburg i. Br.

Charakteristik



Regierungspräsidium Freiburg

Das Schutzgebiet liegt komplett im Landkreis Waldshut, neun Städte und Gemeinden haben Anteil am FFH-Gebiet: Albruck, Dachsberg (Südschwarzwald), Dogern, Görwihl, Höchenschwand, Laufenburg (Baden), Sankt Blasien, Weilheim und Waldshut-Tiengen.

Das Gebiet ist geprägt durch tief eingeschnittene Schluchten und Täler mit naturnahen Bergbächen, Auen-Galeriewäldern, Schluchtwäldern, Buchenwäldern sowie Felsen und Schutthalden. Im Talgrund existiert im Offenland artenreiches Grünland. Im Südwesten des Gebietes liegen ausgedehnte Buchenwälder. Eine Besonderheit des Gebietes ist das Tiefenhäuser Moos, ein ombrotrophes Hochmoor mit zum Teil Mineralbodenwassereinfluss. Im Unterlauf der Alb baut der Biber seine Burgen und

trägt zur Gewässerdynamik bei. Ein kleiner Abschnitt des Hochrheins ist von Weichholzauewäldern gesäumt. Die Grüne Keiljungfer, eine attraktive Libellenart, profitiert hier von der naturnahen Gewässermorphologie dieses Rheinabschnitts.

Unser Ziel



Regierungspräsidium Freiburg

Mit Hilfe des Managementplans für das FFH-Gebiet soll der Schutz und die Erhaltung der in Natura 2000-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie umgesetzt werden.

Der Natura 2000-Managementplan ist unter anderem Grundlage für die lagegenaue Darstellung der Vorkommen und des Erhaltungszustands der Lebensraumtypen und Arten in den Gebieten, die Darstellung von Flächen auf denen die Durchführung von Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen empfohlen werden und den effizienten Einsatz von Fördermitteln (Pflegeaufträge nach Landschaftspflegerichtlinie, Förderprogramm FAKT, Umweltzulage Wald).



Weitere Informationen

[Bekanntgabe des Managementplans](#), (pdf, 21 KB)

[Endfassung Natura 2000-Managementplan und weitere Informationen](#)

Eindrücke aus dem Natura 2000-Gebiet



Regierungspräsidium Freiburg



Regierungspräsidium Freiburg



Regierungspräsidium Freiburg



Regierungspräsidium Freiburg



Regierungspräsidium Freiburg